

Gelehrte Gesellschaften.

K. K. geologische Reichsanstalt in Wien.

Bergrath Foetterle untersuchte im verflossenen Jahre die Eisen- und Kupfererzlager bei Ferriere (Piacenza) und fand, dass die dortigen Erze unregelmässig in kleineren Blöcken und Putzen auftreten, und dass sich auf einen regelrechten erträglichen Bergbau durchaus keine Aussicht biete, ausserdem ist die Qualität des Eisensteins nicht beachtenswerth und auch der Kupferkies hat nur einen Gehalt von weit unter 10—12%. Foetterle gab auch eine Schilderung der dortigen geologischen Verhältnisse.

Bergrath Stur sprach über ein Basaltvorkommen in aufrechtstehender mit der Spitze nach unten gekehrter birnförmiger Gestalt, welches bei Königsberg an der Eger in einem Thonglimmerschiefer aufgeschlossen wurde und in dessen Mitte sich säulenförmige Basalt-Absonderungen finden. In der Nähe des Basaltes scheint die s. g. Braunkohle des Falkenauer-Beckens, als Parafinbeckens entwickelt zu sein. — Ferners zeigte Stur mehrere an das Museum der Anstalt als Geschenke eingegangene Fossilien, wie eine Knochenplatte von *Mastodonsaurus giganteus* Jäg., somit deren Abdruck im Lunzer Sandstein von Kirchberg a. d. P. (N. Ö.), einen Zahn von *Dinotherium bavaricum* von Gaya (Mähren), einen *Platysomus gibbosus* Ag. des Mansfelder Kupferschiefers etc. etc.

Dr. Daelder gibt geologische Notizen aus Südtirol, namentlich aus den Umgebungen von San Cassian, Set. Ulrich und von Campiletto mit Bezug auf die obere Trias, derselbe erwähnt der Fossilien am Pordoc-Pass, den Cassianer Schichten angehörend, der s. g. Pietra verde am Monte Frisolet, die ein Porphyrtuff sein dürfte u. m. a.

Verantwortlicher Redakteur **Dr. Herrich-Schäffer jun.**

In Commission bei G. J. Manz.

Druck der F. Neubauer'schen Buchdruckerei (F. Huber).